



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

533 (19.11.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395571)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: BörsenstraÙe 7a, 1. Stockwerk, drei Stockwerke über dem Postamt, in einem der schönsten Häuser der Stadt, durch die Post 189 911, ein- und ausbezogen, durch die Post 189 911, ein- und ausbezogen, durch die Post 189 911, ein- und ausbezogen.

Druckerei: 23 mm breite Millimetergröße 2 Weinst. 70 mm breite Millimetergröße 10 Weinst. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemeine Adressen in die Anzeigen-Verwaltung. Bei Anzeigenverträgen oder Bestellungen wird jederzeit Rücksicht gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsabend Montag.

Ausgabe B 1400 Blätter im Monat 7 Ausgaben + 30 Pfg. Zustelgeb.

Freitag, 19. November 1937

148. Jahrg. — Nr. 533/534

Immer neue Waffensfunde in Frankreich

Der Innenminister in Alengien

Egare TankabwehrgechüÙe! — Schießbefehl für die Ministeriumswachen

18. November, Paris.

Bei der Durchsicht in den Kellern eines Pariser Alwarenhändlers sind 194 Gewehre, 45 SchnellfeuergechüÙe und 20 000 Schuß Munition und zahlreich militärische Ausrüstungsgegenstände in Töpfe gehüllt worden, u. a. Patronentaschen, Brotbeutel und Bekleidungsstücke.

Die polizeilichen Nachforschungen bei dem Alwarenhändler dauern weiter an, und die Polizei glaubt, noch weitere Entdeckungen machen zu können, zumal sie ihre ersten Funde machte, nachdem drei Arbeiter durchsucht waren, in denen nichts Verdächtigendes zu finden war. Vor dem Haus sammelt sich zahlreiche Neugierige an, die die politische Seite des Fundes erörtern, während Polizeibeamte sich bemühen, die Anisammlungen zu zerstreuen.

Eine Erklärung Dormons

(Dankmeldung der N.N.)

18. November, Paris.

Die immer noch mit Geheimnis umgebenen Verhältnisse der letzten Tage beschäftigen die Pariser Bürger vom Herd bis in hohen Maße. Nach einigen Meldungen hat die Polizei am Donnerstagabend nach im Hause eines Unternehmers von Plattenverarbeiten eine Fund gemacht, der ebenfalls in einem Keller versteckt wurde. Es handelt sich danach u. a.

1400 Granaten, eine große Anzahl von Patronen, 17 Jagdgewehre, 3 Karabinern, 10 Gewehren. Der sozialdemokratische Innenminister Dormon, der von Pressevertretern über die Rolle der bei diesen Waffensfunden so viel geäußerten „Arbeiterrevolutionären Milizen“ befragt wurde, erklärte, daß die ganze Angelegenheit händig an Umfang und Wichtigkeit aussehe. Dormon stellte bei dieser Gelegenheit mit, man habe während der Durchsicht bei einem Plattenverarbeiter unternehmer neben Gewehren und Munition sogar 14 TankabwehrgechüÙe gefunden.

Die der „Jour“ berichtet, sollen das Innenministerium und die nationale Sicherheitsbehörde infolge der jüngsten Ereignisse außerordentlich stark bedrückt werden. Von 11 Uhr ab dürfe niemand mehr in die Gebäude, der keine Ausweispapiere besitzt oder die angegebene Parole nicht sagen könne. Die Posten der Schutztruppe hätten Auftrag erhalten, jeden Besucher im Innenministerium sofort zu festem, falls er beim ersten Anruf nicht antworten sollte, seien die Posten angewiesen, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen.

Freundliche Ereignisse im Hause des. Rudolf Geh und Frau wurde Donnerstag das erste Kind, ein gesundes, kräftiges Knabe geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Das Flugzeugunglück bei Ostende



Unter Bild zeigt die Unfallstätte der Flugzeugkatastrophe bei Ostende, bei der sich die ganze Besatzung der Maschine rettete. Die Besatzung der Maschine rettete sich bei dem Unfall, wegen des Nebels auf dem Flughafen Ostende zu landen, gegen den Schicksal stand in der Nähe gelegenen Gebiet, dann führte das Flugzeug in den See. (Fotografieren, Jander-99.)

Die neue Verteidigungslinie hinter Schanghai

400 000 Chinesen suchen die Eutshauer Eeenge gegen die Japaner zu halten — Die Kämpfe in Schanki

Schanghai, 18. Nov. (N. P.)

Nach chinesischen Berichten haben harte chinesische Kämpfer im Abschnitt von Kiangsu den japanischen Vormarsch 20 Kilometer vor Schanghai zum Stillstand gebracht. Die Japaner führen den angestrebten Stillstand auf den Regen sowie auf die schlechte Bedeutung ihrer Operationen auf dem Lande und dem Tschu-See, westlich von Schanghai zurück. Nach den getriggen japanischen Meldungen will die Japaner auf dem Jangtse eine entscheidende Operation durchgeführt, bei der 70 japanische Kriegsschiffe bis nach Kiangsu, 15 Kilometer südlich von Kiangsu, vorgedrungen sein sollen.

Kraftvolle militärische Beobachter schätzen, daß ungefähr 400 000 Chinesen die 110 km. betragende Linie hinter Schanghai vor dem angestrebten Durchbruch verteidigen. Ein militärischer Vorkurs in diesem Gebiet ist wegen der bestehenden Gesundheitsverhältnisse besonders schwierig.

Ein Kuanquonenbericht des Berichtsbüros der United Press berichtet die Japane, die gegenwärtig in der Provinz Schanki verbleiben. Die Schicksale von dem Kampf der Bomben und Granaten geschlagen und die Bevölkerung befindet sich in panischer Stimmung auf der Flucht weiter süd- und westwärts. Das Geschicklichen ruft schmerzhaft. Tausende von Flüchtlingen suchen mit ihrer Habe den Schutz von Familien zu erlangen, während die chinesischen Truppen verweilende Anstrengungen unternehmen, um eine neue Verteidigungslinie südlich zu bringen. Diese Verteidigungslinie soll auf dem 100 Kilometer 11 Kilometer südlich der bereits in japanischen Händen befindlichen Hauptstadt Tsinan, angelegt werden. Tsinan liegt am Ausgang einer Talstraße, von drei Seiten von hohen Gebirgsmassiven umgeben, die den Chinesen gute taktische Möglichkeiten bieten.

Die japanischen Verluste vor Schanghai

Schanghai, 18. Nov. (N. P.)

Die Japaner haben jetzt die Gesamtstärke ihrer Verluste in den Schanghai Kämpfen zwischen dem 15. und dem 18. November bekanntgegeben. Es betragen bei der Armee 9760 Tote und 29 850 Verwundete. Bei den Marineverlorenen gab es im gleichen Zeitraum 1900 Tote und Verwundete.

Der Auszug aus Hanking

Hanking, 19. November. (N. P.)

Die Gerüchte, wonach Marschall Chiang Kai-shek von Peking zum Präsidenten ernannt worden sei, werden hier energigement demontiert. Die Abreise der Gouverneur der Zentralregierung geht in raschem Tempo weiter vor sich und die neue Wahl bietet ein einigiges Bild des Aufstiegs.

Nach dem Militär bleibt zur Verteidigung zurück. Alles was an Geld und Gut mitgenommen werden kann, wird von der Zivilbevölkerung an Eisenbahnwagen, Autos und Karren verladen, die letzteren von Peking und Hanking gezogen. In den Straßen sieht man die Leute ihr Vieh vor sich herziehen, und alle sind dankbar, daß der Himmel mit Wolken verhangen ist, so daß ein Luftangriff im Augenblick nicht wahrscheinlich ist.

N.S.A. sieht Kriegsgefahr

Reaktionen auf die Chicagoer Rede Roosevelts

18. November, Washington.

Die Rede, die Präsident Roosevelt neulich in Chicago hielt, hat in den Vereinigten Staaten die Partei vor feindlichen Bemerkungen verbleibt. Diese Bemerkungen finden jetzt ihren Niederschlag im Kongreß. Die Senatoren Vandenberg und Capper haben im Senat zwei Verfassungsauslege eingebracht, durch die dem Kongreß das Recht zur Kriegserklärung ohne vorherige Vollbestimmung entzogen werden soll. Der Verfassungsauslege, der wenig Rücksicht auf Annahme besitzt, würde dem Präsidenten außerdem das Recht entziehen, die amerikanische Kriegsmacht so einzusetzen, daß ohne vorherige formelle Kriegserklärung des Kongresses ein Krieg unvermeidlich wäre.

Im Repräsentantenhaus ist ein Gesetzesvorstoß eingebracht worden, der im Falle eines bevorstehenden Krieges allgemeine Wehrübung und die Dienstverpflichtung sämtlicher männlichen und mütterlichen Zivilisten im Interesse der Nation vorsieht.

Im Ruchpunkt hielt Senator Ewing eine Ansprache, in der er erklärte, Roosevelts Vorschlag, über einen Antragsentwurf die „Quarantäne“ zu verhängen, bedeute den ersten Schritt zu einem Krieg. Der Redner sagt dann eine Parallele zwischen der heutigen amerikanischen Außenpolitik und der von 1917 und sagte, daß Volk der Vereinigten Staaten werde wieder geübt auf einen Krieg vorbereitet. Voll Ironie meinte Ewing, man erziele dem Volke wieder, es müsse Soldaten über den Ozean schicken, um andere Leute artig zu machen.

Lord Halifax fährt zum Führer

Der eigentliche Zweck des Besuchs: Sich besser kennenlernen!

18. November, Berlin.

Der zum Besuch der Jagdgesellschaft in Berlin weilende, Präsident des englischen Staatsrates, Lord Halifax, beugte am Donnerstagabend um 12 Uhr den feierlichen Empfang im Reichsausschuss, um sich in Begleitung des Reichsausschusspräsidenten Freiherrn von Neurath nach dem Oberhofberg zu einem Besuch beim Führer und Reichsführer zu begeben.

„Nicht zuviel erwarten“

18. November, Tokio.

Die Oberhandausfrage wurde abgeschlossen durch eine längere Rede des Außenminister Lord Halifax. Der Minister erklärte an Anfang unter Bezugnahme auf das Abkündigungsprogramm, daß England um des Friedens willen hart sein müsse.

Sich der Rede von Lord Halifax zuwendend, erklärte der Minister, daß jeder in England Lord Halifax Besuch in Berlin begrüße. Er sei in der Tat der ideale Mann für diesen Zweck als Dolmetscher englischen Lebens und englischer Gedanken. Zwei Dinge wolle er über diesen Besuch sagen:

1. Der weltliche Wert eines Besuchs dieser Art sei der, daß man ihn nicht als außerordentliches und außergewöhnliches Ereignis ansehe, 2. dürfte man nicht zu viel von ihm erwarten. „Es würde zufrieden sein, wenn als Ergebnis von Besuchen dieser Art gesagt würde, wir haben uns offen und frei ausgesprochen. Wir verstehen einander jetzt viel besser.“ Alle internationalen Beziehungen ebenso wie alle menschlichen müßten aber aus dem gegenwärtigen Verbleiben, aus dem Vertrauen erwachsen.

Als letzter Gedanke der englischen Außenpolitik nannte Lord Halifax dann die Erhaltung des Friedens und die Beilegung von Streitigkeiten durch friedliche Mittel, weiter die Förderung freundschaftlicher Beziehungen mit anderen Nationen, die Innehaltung der internationalen Gesetze, der Schutz des Lebens und der Freiheit Interessen. Die englischen Kolonialinteressen händen jedem zu gleichen Bedingungen offen und in den Handelsgebieten herbeigeführt werden.

Im Hinblick an Lord Halifax sagte sich Lord Halifax noch in einer Rede dafür ein, daß Deutschland Kolonien in Mandatsform gegeben würden.

Der Pakt mit dem Bösen

(Von unserem Bericht in Paris)

18. November, Paris.

Der französische Außenminister läßt seine Unwillen wissen, daß er sich bald auf Meilen begeben wird. Sein Ziel wird zunächst, und zwar noch vor Weihnachten, Warschau, Prag, Bukarest und Belgrad sein. In Beginn des kommenden Jahres, so läßt er weiter an, beabsichtige er auch noch in Athen und sogar in Ankara seinen Besuch zu machen. In Paris hält sich nun das Gerücht, daß Herr Delbos auch nach Moskau reisen werde, ohne das allerdings jetzt schon sagen zu wollen. Können wir von vornherein: Wir glauben nicht daran.

Und reiste allerdings auch Barillon über den Balkan, um schließlich doch — auch er hatte das vorher nicht mitgeteilt — in Moskau zu landen. Aber Delbos ist nicht Barillon, und inwiefern hat sich nicht nur die europäische, sondern die gesamte Weltlage wesentlich geändert. Immerhin ist sicher, daß Außenminister Delbos sich nicht ohne Not auf Meilen begibt. Die Stunde, in der er, erfordert es von ihm. Denn die Begründung, er würde die von dem Außenministerium der entsprechenden Länder in Paris gemachten Besuche erwandern, würde auch noch im nächsten Jahre richtig sein. Vielleicht erleben wir es aber sogar, daß die Not des französischen Außenministers so groß wird, um in allerletzter Minute überhaupt eine Abreise, die man dann Aufklärung der beschleunigten Meile nennen würde, hervorzurufen. Aber das bleibt abzuwarten.

Als vor einem mehr als zwei Jahren der französische Außenminister Barillon seine mittlereuropäische Rundreise antrat, da hatte er sich das alte französische Ziel gesetzt: Die Einkreisung Deutschlands. Der Grund, warum die französische Außenpolitik immer so sehr auf diese Einkreisung einberuht war, was hier dahintersteht, bleiben. Glauben wir ruhig, daß diese Idee nicht bestand, um Deutschland eines Tages zu überfallen, aber ebenso sehr müssen wir davon überzeugt sein, daß sie auch nicht bestand, um Deutschland hart und wirtschaftlich wie möglich frei werden zu lassen. Es ist doch unweifelhaft, daß Frankreich erstarrt von dem Baum befallen war, die Einkreisung seiner eigenen Sicherheit lässig zu sein.

Barillon hatte im Verfolg der von ihm selbst geübten Aufgabe zunächst Erfolg. Einen Einverständnis, wie sich inzwischen herausgestellt hat. Die Abreise seiner Bemerkungen war der französische Pakt mit Sowjetrußland, den letzteren der französische Außenminister der Reichsminister Paul Reynaud, begleitet von französischen Offizieren und Sondervertretern in der Roten Armee, in Moskau unterzeichnete. Auch die Tschekoslowakei war in dieses ganze Gebilde von Barillon geschickt einbezogen worden und erhielt damals bezeichnenderweise das schmeichelnde Bewort: „Plüschmuttertierchen der Sowjets“. Tatsächlich folgten Anstrengungen bemühte sich damals mit sehr viel Kraftaufwand, aus Frankreich in das große politische Spiel hineinzuziehen, mit ebenso viel Aufwand, wie sich wohl der sehr französische Diplomat, Gustave Klotz in Warschau, bemühte, Polen ganz einseitig den französisch-sowjetischen Überlegenheiten dienlich zu machen. Die

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Lilian und ihre sieben Männer

„Heiratswahn“ einer Amerikanerin

— Kempten, im November.

Das Kemptener Gericht hatte dieser Tage die schwierige Aufgabe, bei dem Tode eines amerikanischen Mannes, der 26-jährigen Frau Lilian Mander - Stanley - Gamble - Brower - Douglas - Hubert - Ware zu befehlen. Es ist ihm schwer genug, herauszubringen, welcher von den sieben Namen Frau Lilian eigentlich der richtige ist. Die merkwürdige Dame, über deren Erbschaft die amerikanischen Blätter spaltenlange Berichte bringen, ist gleichgültig in fünf verschiedenen Staaten der USA mit sieben Männern verheiratet, und hat sich nun, nachdem sie fünf Jahre lang ihr merkwürdiges Schicksal führte, wegen „Heiratswahn“ zu verantworten.

Diese Frau Lilian, blond, niedrig und mit blauen Augen, hat, wie sie erklärt, nun einmal eine besondere Vorliebe für Heiraten. Sie hat sich gar nicht weiter gedacht, wenn sie ihrem letzten Mann das Leben, um irgendwas anders einen neuen zu heiraten. Und sie schwört, nicht ohne ein paar Tücher der Kühlung zu versprechen, daß sie alle sieben Männer „aufrichtig und heiß geliebt“ hat. Nur die Liebe eben nicht lange angehalten, nach ein paar Monaten erlöste sie, und dann begab sich Frau Lilian eben von neuem auf die Suche.

Im Gerichtsaal sahen als Zeugen sieben Männer. Man kann sich sagen, daß sie besonders geistreiche Beweise machen. Sie haben von dem Spiel ihrer Frau nichts gemerkt. Frau Lilian fuhr

eines Tages zu ihrer Mutter, oder zu ihrer Schwester, oder zu ihrer Tante nach Florida zum Wintersitz, oder welchen Staat sie auch immer als Ziel ihrer Reise angab, und — kehrte nicht mehr zurück. Dagegen erhielt der wartende Gatte von Zeit zu Zeit einen zärtlichen Brief, er möge sich noch einige Zeit gedulden, die Reise dauere länger als beabsichtigt. Und die sieben Gatten geduldeten ihn. Bis die Bombe platzte, weil — betrüblicher Zufall! — eines Tages der Mr. Mander den Mr. Brower kennen lernte und bei dieser Gelegenheit feststellte, daß sie beide mit derselben Frau verheiratet waren.

Frau Lilian hat ihre Vielmännerei keineswegs ausgeübt, um sich materielle Vorteile zu sichern. Im Gegenteil, ihre sämtlichen Ehemänner schickten sie übereinkommend als Sparian und bescheiden. Sie hat auch nie, wenn sie einen Mann verliebt, Geld mitgenommen. Die letzten beiden Ehen ging sie im Staate Pennsylvania ein, wo sie erst den Wertpapierhändler Mudgett und dann den Buchhalter Ware heiratete. Bei letzterem befand sie sich noch, als sie auf Grund einer Anzeige der mittlerweile nach Kempten überföhrten Herren Mander und Brower verhaftet wurde. Sie waren alle sieben verurteilt. „Ich erkläre Frau Lilian während und will es gar nicht begreifen, daß sie sich eines so schweren Vergehens schuldig gemacht hat. Und ich scheint es, als käme von der Zeugenschaft ein Nebenbuhler, den sie, als Lilian wegen ihrer Heiratswahn zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wird.

Das Christoph-Columbus-Kreuz

— Ciudad Trujillo, im November.

Die Regierung der Dominikanischen Republik hat beschlossen die Pläne zu einem Denkmal, das nach seiner Fertigstellung als ein neues Weltwunder unserer Zeit gelten soll. Die Regierung in diesem Projekt geht von dem Präsidenten der Dominikanischen Republik, dem lateinischen Dr. Rafael A. Trujillo, aus und hat auf dem ganzen amerikanischen Kontinent wärmende Aufnahme gefunden. Die mittel- und südamerikanischen Staaten haben sich bereit erklärt, an dem einseitigen Bauwerk mitzuarbeiten, das in Ciudad Trujillo, dem ehemaligen San Domingo, errichtet wird.

Es handelt sich um einen monumentalen Denkmal, der auf dem amerikanischen Kontinent nicht seinesgleichen haben wird. Dieser Turm soll in Ehren von Christoph Columbus, dem großen Entdecker und Eroberer Amerikas, errichtet werden. Um dem Bauwerk eine besonders eigentümliche Form zu verleihen, hat man auf Veranlassung des Präsidenten Trujillo ein internationales Preiswettbewerb erlassen zu dem aus allen amerikanischen Ländern zahlreiche Entwürfe eingegangen. Schließlich wurde der erste Preis einem Projekt zuerkannt, das als Krönung des Leuchtturms ein gigantisches Kreuz vorstellt, auf dem das ewige Licht brennen wird. Dieses Kreuz soll, gleich der Kemptener Heiratswahn, ein Symbol für den amerikanischen Kontinent sein und nicht nur den Schiffen, sondern auch den Fliegern und Luftkranen, die dem Überseeverkehr der Zukunft dienen werden, ein Wegweiser sein.

Das Christoph-Columbus-Denkmal wird von der Dominikanischen Republik erbaut, doch war für die Durchführung des kühnen Planes naturgemäß die Unterstützung der übrigen amerikanischen Staaten notwendig. So hat sich in Würdigung der Bedeutung dieses Projektes die Panamerikanische Gesellschaft der Erde angenommen und in diesen Tagen

Aber ganz Amerika hinweg eine Propaganda-Kampagne zur Werbung für das neue Columbus-Denkmal unternommen, der von einem Geographen dominikanischer und kubanischer Abstammung angeführt wurde. Nach den abgemerkten Plänen ist die eigenartige Schönheit und Größe des geplanten Monumentes deutlich zu erkennen.

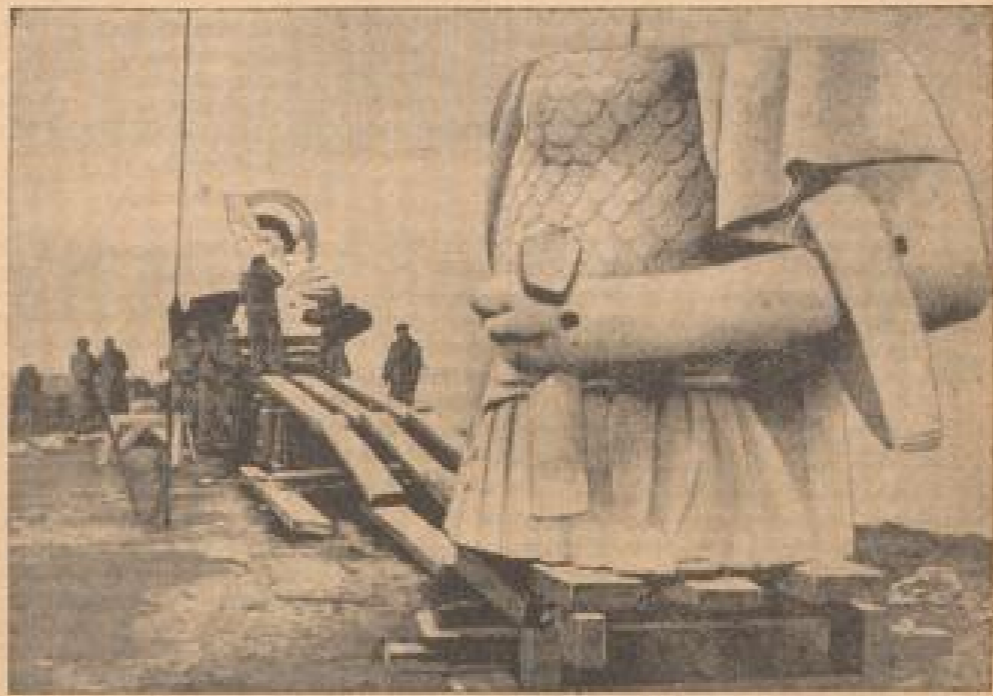
In der Tat sagen die Sachverständigen, Architekten und Techniker, daß der Columbus-Denkmal von Ciudad Trujillo nach seiner Fertigstellung mit Recht als ein „neues Weltwunder“ gelten wird. Was wird in den nächsten Wochen bereits damit beginnen, das Gelände am Hafen von Ciudad Trujillo, auf dem der Turm errichtet wird, aufzugestatten. In diesen Tagen wird der Turm mit dem Leuchtturm verbunden nur die Bedeutung eines Denkmals haben wird, sondern eine wichtige verkehrstechnische Aufgabe zu erfüllen hat.

J. S. Bach und der Zuhörer

Die Rechte des Zuhörers machte auch Johann Sebastian Bach erfahren, da ihm Leute das Ohr einsteckten, die um jeden Preis des Meisters Urteil über ihre eigenen, nur allzu oft sehr armseligen Kompositionen hören wollten. Darunter auch ein Franzose, dessen pianistisches Kunstvermögen noch dem leidenschaftlichen Zuhörer war als seine tonkünstlerische Fertigkeit. Mit diesem langweilige er Bach oftmals in Tode.

Indessen verfiel Bach auf eine List, um den aufdringlichen Stilmerker loszuwerden. Als der Franzose eines Tages wiederum erschien und zu spielen begann, klopfte er an der Tür, und herein trat ein unter Freund Bachs, der Pianist und Orgelspieler Krebs — allerdings, wie verabschiedet, in der Bekleidung eines Friseurmeisters, der seine lange Perücke noch in der Hand hielt. Augenmerklos lud Bach den Fremdling ein, es doch auch einmal mit dem

BILDER VOM TAGE



Britannia-Denkmal zur Erinnerung an die erste englische Truppenlandung in Frankreich. Im Hofen von Boulogne-sur-Mer wird zur Zeit diese Britannia-Denkmal errichtet, die als Erinnerung an die erste englische Truppenlandung während des Weltkrieges in Frankreich erbaut ist. (Schmidt, Sonder-Dr.)



Das ist Maestens künftiger Thronerbe. Die neunte Tochter des jetzt zum Könige alten Königs des Niederländischen Reiches mit seiner Frau, der Königin Wilhelmina, (Schmidt, Sonder-Dr.)



... und dies das schönste Bild von 500 000. Bei einem Wostmetrischen über 100 großer amerikanischer Zeitschriften wurde dieses Kinderbild als schönstes erachtet und mit einem Preis von 100 000 Dollar belohnt. Über 500 000 Bilder waren von der Weltweit eingeleitet worden. (Schmidt, Sonder-Dr.)

Klavierpiel zu versuchen.

„Zuhörer“ Krebs spielte sich erst verlegen, dann aber ruhig er sich während dem Spiel, bis das herrliche Klavierwerk unter seinen Händen erklang. Wohlwollend schenken dem Franzosen, so daß er vor

Begeisterung sein Wort hervorbrachte.

„Sehen Sie“, rief Bach ironisch das Wort, „so spielen bei und die Zuhörer!“ Der Franzose aber stieg und ward nicht mehr gesehen. (Dr. B.)

Winfried Jilgig: „Das Opfer“

Uraufführung in Hamburg

Mit seiner neuen Oper „Das Opfer“, die Nationaltheater Hamburg bei der Hamburger Uraufführung ausübte, stellt sich Jilgig in die vorderste Reihe der jungen deutschen Bühnenkomponisten, die Arbeit darauf haben, erst genommen zu werden. Jilgig hat bereits als Theaterregisseur in Düsseldorf eine Oper „Rolle“ — nach dem Text von Wilhelm — geschrieben, die er auch selbst in Düsseldorf uraufführen wollte. Schon damals konnte man an der Hand des Stoffes erkennen, daß Jilgig ein schon gewisses eingehender Musiker ist, daß er aller Willen Schreier, allem Hethelbungen in der Oper aus dem Wege geht. Auch das neue Werk, „Das Opfer“, ist einseitig und erweist sich in der dramatischen Intention der Komposition. Reinhold Weirichs Fortschrittgedanke ist sprachlich so deutlich als erweist, daß sie auch als selbständiges Drama an der Schauspielbühne betreiben kann. Jilgig behält das Musikdrama in seiner Reform herauf. Die stilvolle Kraft seiner Musik geht vom Affektlichen aus. Die Oper basiert auf der sogenannten „Reinhold-Form“, wie wir sie aus dem Wagner'schen „Tristan“ kennen. Eine den „Tristan“, ohne die Reinhold-Form (Schromatische Reform) in Richard Strauss' „Elektra“, ohne die reinhold'sche Fortschrittgedanke von Berg's „Wozzeck“, ist diese Musik zum „Opfer“ nicht denkbar.

Eine Reihe geschlossener Sätze ergeben die Wirkung. Eine Chorpartie bildet ein. Sie beginnt mit einem Chor in Chorischen Stil. Der ersten Chorpartie, die auch Chorpartie heißen kann, ist die eigentliche, dreistimmige Chorpartie. Dann erst wird das Schicksal eines Singspielers durch den Chor, der freilich in seinem Chorus dem Tod in die Arme läuft, um seine Kameraden zu retten.

Wie in der ersten Oper ist es Dämonen, die im Chor das Schicksal der Menschen übersehen und lenken: dort die Erntenden, hier die Beherrschten der Volkstümlichkeit. Jilgig's Begleiter ist der Chor, der sein erhabenes Lied von der ewigen Erneuerung menschlicher Begehren singt.

„Jphigenia ist gefallen“

Reinhold Weirichs Fortschrittgedanke

Wenn auch dieses dunkere Werk für sein unterhaltungsweises Theaterpublikum bestimmt ist und mit seinen drei Händlern dem Erfolg des Musikdramas eine ästhetische Aufgabe aufträgt, so ist doch die musikalische Gestaltung dieser Oper zu zwingend, daß man sich mit ihr auseinandersetzen muß. Es wird

„Jphigenia ist gefallen“
Reinhold Weirichs Fortschrittgedanke

„Jphigenia ist gefallen“
Reinhold Weirichs Fortschrittgedanke

„Jphigenia ist gefallen“
Reinhold Weirichs Fortschrittgedanke

Winfried Jilgig: „Das Opfer“

Uraufführung in Hamburg

Mit seiner neuen Oper „Das Opfer“, die Nationaltheater Hamburg bei der Hamburger Uraufführung ausübte, stellt sich Jilgig in die vorderste Reihe der jungen deutschen Bühnenkomponisten, die Arbeit darauf haben, erst genommen zu werden. Jilgig hat bereits als Theaterregisseur in Düsseldorf eine Oper „Rolle“ — nach dem Text von Wilhelm — geschrieben, die er auch selbst in Düsseldorf uraufführen wollte. Schon damals konnte man an der Hand des Stoffes erkennen, daß Jilgig ein schon gewisses eingehender Musiker ist, daß er aller Willen Schreier, allem Hethelbungen in der Oper aus dem Wege geht. Auch das neue Werk, „Das Opfer“, ist einseitig und erweist sich in der dramatischen Intention der Komposition. Reinhold Weirichs Fortschrittgedanke ist sprachlich so deutlich als erweist, daß sie auch als selbständiges Drama an der Schauspielbühne betreiben kann. Jilgig behält das Musikdrama in seiner Reform herauf. Die stilvolle Kraft seiner Musik geht vom Affektlichen aus. Die Oper basiert auf der sogenannten „Reinhold-Form“, wie wir sie aus dem Wagner'schen „Tristan“ kennen. Eine den „Tristan“, ohne die Reinhold-Form (Schromatische Reform) in Richard Strauss' „Elektra“, ohne die reinhold'sche Fortschrittgedanke von Berg's „Wozzeck“, ist diese Musik zum „Opfer“ nicht denkbar.

Eine Reihe geschlossener Sätze ergeben die Wirkung. Eine Chorpartie bildet ein. Sie beginnt mit einem Chor in Chorischen Stil. Der ersten Chorpartie, die auch Chorpartie heißen kann, ist die eigentliche, dreistimmige Chorpartie. Dann erst wird das Schicksal eines Singspielers durch den Chor, der freilich in seinem Chorus dem Tod in die Arme läuft, um seine Kameraden zu retten.

Wie in der ersten Oper ist es Dämonen, die im Chor das Schicksal der Menschen übersehen und lenken: dort die Erntenden, hier die Beherrschten der Volkstümlichkeit. Jilgig's Begleiter ist der Chor, der sein erhabenes Lied von der ewigen Erneuerung menschlicher Begehren singt.

Wie in der ersten Oper ist es Dämonen, die im Chor das Schicksal der Menschen übersehen und lenken: dort die Erntenden, hier die Beherrschten der Volkstümlichkeit. Jilgig's Begleiter ist der Chor, der sein erhabenes Lied von der ewigen Erneuerung menschlicher Begehren singt.

Winfried Jilgig: „Das Opfer“

Uraufführung in Hamburg

Mit seiner neuen Oper „Das Opfer“, die Nationaltheater Hamburg bei der Hamburger Uraufführung ausübte, stellt sich Jilgig in die vorderste Reihe der jungen deutschen Bühnenkomponisten, die Arbeit darauf haben, erst genommen zu werden. Jilgig hat bereits als Theaterregisseur in Düsseldorf eine Oper „Rolle“ — nach dem Text von Wilhelm — geschrieben, die er auch selbst in Düsseldorf uraufführen wollte. Schon damals konnte man an der Hand des Stoffes erkennen, daß Jilgig ein schon gewisses eingehender Musiker ist, daß er aller Willen Schreier, allem Hethelbungen in der Oper aus dem Wege geht. Auch das neue Werk, „Das Opfer“, ist einseitig und erweist sich in der dramatischen Intention der Komposition. Reinhold Weirichs Fortschrittgedanke ist sprachlich so deutlich als erweist, daß sie auch als selbständiges Drama an der Schauspielbühne betreiben kann. Jilgig behält das Musikdrama in seiner Reform herauf. Die stilvolle Kraft seiner Musik geht vom Affektlichen aus. Die Oper basiert auf der sogenannten „Reinhold-Form“, wie wir sie aus dem Wagner'schen „Tristan“ kennen. Eine den „Tristan“, ohne die Reinhold-Form (Schromatische Reform) in Richard Strauss' „Elektra“, ohne die reinhold'sche Fortschrittgedanke von Berg's „Wozzeck“, ist diese Musik zum „Opfer“ nicht denkbar.

Eine Reihe geschlossener Sätze ergeben die Wirkung. Eine Chorpartie bildet ein. Sie beginnt mit einem Chor in Chorischen Stil. Der ersten Chorpartie, die auch Chorpartie heißen kann, ist die eigentliche, dreistimmige Chorpartie. Dann erst wird das Schicksal eines Singspielers durch den Chor, der freilich in seinem Chorus dem Tod in die Arme läuft, um seine Kameraden zu retten.

Wie in der ersten Oper ist es Dämonen, die im Chor das Schicksal der Menschen übersehen und lenken: dort die Erntenden, hier die Beherrschten der Volkstümlichkeit. Jilgig's Begleiter ist der Chor, der sein erhabenes Lied von der ewigen Erneuerung menschlicher Begehren singt.

Wie in der ersten Oper ist es Dämonen, die im Chor das Schicksal der Menschen übersehen und lenken: dort die Erntenden, hier die Beherrschten der Volkstümlichkeit. Jilgig's Begleiter ist der Chor, der sein erhabenes Lied von der ewigen Erneuerung menschlicher Begehren singt.

Anhaltend feste Rheinfraachten

Wasseln, 16. November. Die Folge der Niedrigwasser in der Vorwoche verzeichnete die Rheinfraacht...

Die vorjährigen Handelsbilanzen von 1936 sind gemäß...

Hull kündigt englisch-amerikanische Handelsvertragsverhandlungen an

Der amerikanische Außenminister Hull gab im Kongress...

Londoner Pressekommentare über politische Lage

London, 19. November. Die alle heutigen Londoner...

Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph"...

Präsident Hindenburg, 19. November. Die 11. Sitzung...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Verarbeitung neuer Berichte benötigt werden. Infolge der...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Die Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Die Rhein-Mainische Abendbörse wurde von ungewöhnlicher...

Waren und Märkte

Berliner amtliche Notierungen

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, and other details.

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Währungsreform, 19. November. Die Währungsreform...

Gold- und Devisenmarkt

Paris, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

London, 19. November. Goldmarkt...

Defata bietet an: Wintermäntel für alle! Herren-Winterulster aus schwerer Ulsterware mit Abseide... Defata deutsches Familien-Kaufhaus MANNHEIM, P 5, 1-4, An den Planken, Telefonische Auskunft unter Nummer 233 54/55

Erklärung der Schmelzleistungserwartung — Die Schmelzleistung des Reichs... Die Schmelzleistung des Reichs...

unverändert geblieben. Es soll erreicht werden, daß die zur Verfügung stehenden Schmelzleistungserwartungen in möglicher größter Umfang in früheren Jahren dem Reichsbank...

waren verarbeitet wird. Auf Grund einer Berechnung mit dem Reichsbankstand wird das Reichsbankstand...

Ergebnisse durchgeführt, an dem deren Schmelzleistung, ob die Schmelzleistung der angeschriebenen Stellen...

Table with multiple columns containing financial data, stock prices, and exchange rates under the heading 'Frankfurt Deutsche Wertpapierbörse'.

Advertisement for 'Der Hinweis' featuring 'verkauft' and 'in unseren Schaufenstern' with contact information for Dr. Haas, R. 1, 4-6.

Advertisement for 'Konstrukteur' and 'Anfängerin' with contact details for various services.

Advertisement for 'Rentenhaus Neck-Ost' and 'Jakob Neuert, Immobilien'.

Advertisement for 'Veren für Naturkunde Mannheim' and 'Kaufgesuche'.

Advertisement for 'Auto-Licht' and 'Mietgesuche'.

Advertisement for 'W. Chr. Müller' and 'Teppiche'.

Advertisement for 'Versteigerung' and 'GINDELE'.

Advertisement for 'Mädchen gesucht' and 'Tages-Mädchen'.

Advertisement for 'Schwägerin-Haus' and 'Anzeigen'.

Advertisement for 'Eingeschnitten?' and 'Radio'.

Advertisement for 'Leeres Zimmer' and 'Hypotheken'.

Advertisement for '3-Zim.-Wohnung' and '2 Zimmer u. Küche'.

Advertisement for 'Obst-, Gemüse- u. Pilzkonserven' and 'Willi Krumbiegel'.

Advertisement for 'Lehrstelle' and 'Hausangestellte'.

Advertisement for 'Schreibmaschine' and 'Wähler'.

Advertisement for 'OPEL' and 'Bankkredite'.

Advertisement for 'Hypotheken' and 'Bankkredite'.

Advertisement for 'Mein innigstgeliebter, treusorgender Gatte...' and 'Eugen Wallenstätter'.

Advertisement for 'Nachruf' and 'Eugen Wallenstätter'.

Large advertisement for 'Anzeigen' and 'MONTAG-FRÜHAUSGABE' with contact information for Leonhard Weber.

2. Woche verlängert!



Die Kameliendame

Die glanzvolle Inszenierung eines der berühmtesten Werke der Weltliteratur mit

Greta Garbo und Robert Taylor

In diesem Film beweist die Garbo ihre größte Meisterschaft, zeigt sie ihre tiefste u. reifste Leistung

Letzte Vorstellung (6.25) generalist Sitzplätze. Karten im Vorverkauf an der Tageskasse und unter Ruf 239 02

3.10 5.50 8.25

ALHAMBRA

HEUTE tanzt PALUCCA. Rosengarten / Musentanz. Freitag, 19. November, ab 8.15 Uhr.



Wir bitten um 10 Minuten Aufmerksamkeit!

Die Film aus dem Artistenleben mit sensationellen Original-Aufnahmen aus dem Möbner Studio Troie

MANEGE

Es ist ein Artistenfilm, der aus dem Leben gegriffen wurde. Was dieser Film schildert, besch. sich kurz vor dem Untergang im Casino de Paris und beugt sich heute noch aus dem Überdau. des Hirtens täglich ihre Leben. wegen für eine große Sensation.

Todessturz eines Artisten! Der Todessturz, der dem Artisten in Athen zum Verhängnis wurde, wie der Lucie Randall 20 Jahre vorher im Casino de Paris, steht auch im Mittelpunkt uns. Films. Garbis Galbosa, der Spieltheater des größten Nationalen Films, „Scipio“, zusammen mit

Albert Matherstock - Atilla Hörbiger - Anneliese Uhlig Lucie Häflich - Pita Benkhoff Ein Spitzenfilm der Tobis-Produktion! Heute in Erstaufführung!

Im Vorprogramm: Heuerle Deilig - Wöhenschas und Mutter-Film: „Kotisches Land und Meer“

Anfangszeit: 3.00 4.25 6.35 8.45 Für Jugendliche nicht zugelassen!

SCHAUBURG

Welterfolg eines grandiosen Films! LIDA BAAROVA - MATHIAS WIEMAN. HILDE KÖRBER - PAUL DAHLKE BRUNO HÜBNER - KURT SEIFERT. Idee: Karl Ritter - Drehbuch: Ph. L. Mayring, F. Lötzdorf - Musik: Theo Mackeben. Herstellungsguppe und Spielleitung: KARL RITTER. UFA-PALAST - UNIVERSUM.

Café Börse, E 4. 12 - Heute Freitag - Verlängerung

ATA billiger! Streuflasche (fein) 18 17,8 Paket (grob) 13 12,8

Bunter Abend

Dom Harbarmühle-Orchester „Dieb“, am Samstag, dem 20. November 1937, abends 8 Uhr, im Kasino-Saal, R. 1. Unter Mitwirkung namhafter Solisten. Karten an der Abendkasse. Eintritt 40,-

Die lebende Front. Weltkriegs-Ausstellung Mannheim. Gältherr: Der Heißhaffel und Gaeleler in Baden.

National-Theater Mannheim. Freitag, den 19. November 1937. Vorstellung Nr. 58. Mele C Nr. 5. II. Sonderkarte C Nr. 4. Der goldene Kranz. Ein Volksstück in drei Akten von Jochen Höp.

Blättereigpasteten mit Gänselber - 220 gr. 1.50 Helgoländer Hummer frisch gekocht - Stück 4.00 bis 5.50 Frischer Hummer STEMMER O 2.10

Pelz-Reparaturen. Jede Anzeile in die NMZ. Bettendobler. Jeder erhält gute Betten für wenig Geld.

1 Schlaraffia-Matratze. 1 Schonerdecke, dick gewirkt, ohne Kissen mit neuen Haaren 15,- Mk. mehr. Schone Ra. Kopf u. Kell u. Schoner in einhell. Auslieferung 10,- Mk. Alles zusammen 65,- Mk. an. In Javelapok. matratzen meist salabar. Bitte Bettmatze mitbringen.

Besteck-Einrichtungen. Kurt Böhme, Mannheim. Inserieren bringt Gewinn.

Knoblauch-Beeren „Immer jünger“ enthalten den seit über 1000 Jahren bekannten echten bulgar Knoblauch in konzentrierter, leicht verdautlicher Form. Bewährt bei hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmack- u. geruchlos. Motospackung 1.- Mk. Zu haben: Storch Drogerie, Hauptplatz, 11, 11 Drogerie Ludwig & Schürthelm 11, 11 Drogerie Merckle, Hauptplatz 3 Drogerie A. Sperber, Hauptplatz 21 Drogerie Th. Körner, Mittelstraße 11a

Berichtigung. In dem Nachd. des kaufmännischen Direktors Herrn Roger Roever der geringen Mittags-Ausgabe muß die Firma richtig heißen: Gummiwarenfabrik Hutchinson Mannheim-Industriehafen.

Arterienverkalkung. hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmack- u. geruchlos. Motospackung 1.- Mk. Zu haben: Storch Drogerie, Hauptplatz, 11, 11 Drogerie Ludwig & Schürthelm 11, 11 Drogerie Merckle, Hauptplatz 3 Drogerie A. Sperber, Hauptplatz 21 Drogerie Th. Körner, Mittelstraße 11a

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranzbesandigungen, Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Hinscheidens meines geliebten Mannes und guten Vaters, Herrn Wilhelm Dobler sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Mannheim, T 6 37. Anna Dobler Wwe. und Sohn Willi. Meiner verehrten Mutter, Frau Wilhelmine, geb. von Weizsäcker, 80. Geburtstag. Ich danke Sie für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranzbesandigungen, Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Hinscheidens meines geliebten Mannes und guten Vaters, Herrn Wilhelm Dobler. Anna Dobler Wwe.

Evang. Kirchengemeinde Mannheim. Einladung zu den Vorträgen des Universitätsprofessors Dr. Karl Heim, Tübingen in der Trinitatiskirche am Samstag, dem 20. November 1937, 20 Uhr, und am Sonntag, dem 21. November, 20 Uhr. Eintritt freil! Evang. Kirchengemeinderat

Heringe kann man nie genug essen! Bratheringe -11 Bismarckheringe -10 Heringe in Gelee -10 Lachsstücke -29 Deutsche Vollheringe -38 -48 -58 Frischer Seefisch. Anni Lenssing, H 5.1

Husten. Dalheims Brust- und Lungenpulver. Matratzen. aufarbeiten billiger als Ersatzmatten. Kissen, Bettdecken, Federbetten, etc.

Ein kleiner Seitensprung nach L. 12, 16. Möbelkauf. KAISER'S KAFFEE GESCHAFT. Bewährte Bezugsquelle für Lebensmittel.